

## Xie Zhongxiang 謝崇祥 (如如哥) 師父

Xie Zhongxiang (Ruru Ko) 1852 - 1930



Xie Zhongxiang (1852 - 1930) war gem. *Patrick McCarthy* der Lehrer von Kanryo Higaonna und entstammte der Adelsklasse der Provinz Fujian. Seine Familie verlor ihr Vermögen und mußte fliehen. Ryuruko arbeitete danach in verschiedenen Handwerksberufen und nahm 1874 Higashionna Kanryo als Schüler an.

Ryuru Ko war weit bekannt und ein großer Experte des Langschwertes, des Breitschwertes und des Speers. Sein Kampfstil war eine Variante des "Singenden Kranichs". In seiner 1883 eröffneten Schule in Fuzhou unterrichtete er 5 Formen: *Bâ Bu Lien (Jap. Happoren)*, *Nepai*, *Doonquan*, *Roujin* und *Qijing*. Von ihm wird gesagt, daß er 1914 auf Okinawa für kurze Zeit war, von einem Kontakt mit Higashionna während dieser Zeit ist jedoch nichts bekannt.

## Higaonna Kanryo 東恩納寬量 先生

10.03.1853 - 15.12.1917



Kanryo Higaonna wurde am 10. März 1853 in Naha, Okinawa geboren. Obwohl seine Familie prominenter Abstammung war, lebte sie in ärmlichen Verhältnissen. Sie verdienten ihren mageren Lebensunterhalt, indem sie mit einer Dschunke Feuerholz von Kerama nach Okinawa transportierten.

Für sein Alter war er ziemlich klein, dafür aber sehr schnell und behend. Sehr früh zeigte er grosses Interesse für den Kampfsport. Durch die Beobachtung des Trainings seines Vaters lernte er schnell, was auch seinem Vater nicht verborgen blieb, der ihn des öfteren ins Training mitnahm. 1873 im Alter von 20 begann er Arakaki Seisho mit dem Karatetraining (Nagamine Shoshin) und ging dann, vermutlich im gleichem Jahr nach China, um dort die Kunst des Kampfes zu erlernen. Am 18.09.1877 kehrte er aus China zurück.

Im chinesischen Fuzhou angekommen, ergab sich bald die Gelegenheit, dass Higaonna seinem Ziel ein Stück näher kam: er wurde Ryuru Ko, einem Lehrmeister vorgestellt.

Der genaue Zeitraum von Higaonnas Chinaaufenthalt liegt im Verborgenen. Einige Forscher, Morio Higaonna, McCarthy, Jo Swift McKenna und andere machen hier jeweils unterschiedliche Zeitangaben. Nach Tokoashiki Iken, 9. Dan Goju Ryu, Gohaku-kai in Okinawa ist das Datum von Higaonnas Rückkehr nach Okinawa der 18.09.1877. Dies würde allerdings bedeuten, daß Higaonna lediglich drei Jahre in China blieb und lediglich Zeit hatte einige Basistechniken und vielleicht die Form Happoren von Ryuru Kos Quanfa zu lernen.

Man weiß auch, dass die Kata Seisan und Suparinpei bereits vor der Chinareise Higaonnas in Kuninda von Arakaki Seisho, dem Lehrer von Higaonna praktiziert wurden.

1877 kehrte er nach Okinawa zurück. Er arbeitete wieder in seinem alten Beruf und unterrichtete nebenbei. Seine Reputation wuchs aber rasch, da viele Seemänner, die aus China kamen, die Geschichten über seine dortigen Erfolge mitbrachten. Es dauerte nicht lange, da wollten viele seine Schüler werden. Sein Training war so hart, wie er es gelernt hatte und von den vielen, die bei ihm begonnen hatten, war es nur wenigen vergönnt, lange weiterzumachen.

1905 begann er an einer öffentlichen Mittelschule zu unterrichten. Zu dieser Zeit wurde er auf Okinawa bereits als der beste Karateka (als der heilige des Faustschlags) neben Anko Itosu, gehandelt. Higaonnas Hinterlassenschaft war sein unvergleichlicher Stil: der Naha-Te Stil (die Hand von Naha) benannt nach seinem Geburtsort.

Am 15. Dezember 1917 starb Kanryo Higaonna im Alter von 64 Jahren. Seine Legende lebte aber durch seinen Schüler Chojun Miyagi weiter.

## Higa Seko 比嘉世幸 先生

08.11.1898 - 16.04.1966



Higa Seko wurde am 08.11.1898 geboren und begann sein Training bei Kanryo Higaonna im Alter von 13 Jahren. Nach dem Tod von Higaonna Sensei 1915, trainierte er mit Chojun Miyagi Sensei.

Er war Lehrer an der Jinjo Koto Shogakko (Grundschule) und später an der Izena Jinjo Koto Shogakko. Auf Empfehlung von Miyagi Sensei bekam er eine Anstellung bei der Polizei, zunächst in Shuri, Naha und Itoman.

Da er 1931 aufs Land versetzt wurde, verließ er im Mai 1931 die Polizei wieder. Ohne Miyagi Sensei zu fragen, eröffnete er nun sein eigenes Dojo in Shimoizumi-cho in Naha, das er

**尚道館 „SHODOKAN“** (*Haus des verehrten Weges*) nannte.

Von 1937 bis 1939 lehrte er auf der Insel Saipan im Südpazifik. Nach dem II. Weltkrieg eröffnete er ein neues Dojo und unterrichtete Karate an der High School, der Ryukyu University und während den Sommerferien unterrichtete er im Gefängnis von Naha die Aufseher.

1947 eröffnete Higa ein Dojo in Itoman-cho und lehrte später Karate an der Itoman Koto Gakko Karate Bu (High School Karate Club) und am Ryukyu Daigakko Karate Bu (College Karate Club).

1956 wurde er der Vizepräsident der Okinawa Karate-Do Federation und 4 Jahre später deren Präsident. Während dieser Zeit baute er sein Dojo Shodokan im Stadtteil Yogi in Naha und gründete die Kokusai Karate Kobudo Renmei (International Karate and Kobudo Federation). Nach Higa Seko's Tod 1966 wurde Choboku Takamine Präsident der IKKF und sein Sohn Higa Seikichi (10.02.1927 ~ 13.05.1999) wurde der Cheftrainer im Shodokan.

Kanki Izumikawa und Yasuhide Tamaki sind zwei seiner bekannteren Schüler. Auch Tetsuhiro Hokama, der heute ein sehr bekannter Kalligraph, Buchautor und der Besitzer des 1. Karatedo Museums der Präfektur Okinawa ist.

Ab 1960 unterrichtete **Matayoshi Shinpo** in Higa-Senseis Dojo Kobudo sowie einige ausgewählte Schüler in Kingai-ryu.

## Yagi Meitoku 八木明德 先生

06.03.1912 - 07.02.2003



Meitoku Yagi wurde am 06.03.1912 in Naha, Okinawa geboren. Im Alter von 14 Jahren begann er mit dem Karatetraining bei Miyagi Sensei. Während andere Schüler nur wenige Kata direkt von Miyagi Sensei lernten, erlernte Yagi alle Kata direkt von Miyagi.

1952 nach vielen Jahren der Unterrichtung durch Miyagi, eröffnete er in Kume ein eigenes Dojo, das er **明武館** „**MEIBUKAN**“ (*Haus des aufrechten Kriegers*) nannte. Nach dem Tod von Miyagi wurde ihm durch die Familie Miyagi dessen Obi und Gi überreicht.

Obwohl Yagi Karate direkt von Miyagi erlernte, sah Yagi die Notwendigkeit, den chinesischen Einfluss auf Karate zu erneuern. Der Meibukan hat deshalb viele Unterschiede zu den anderen Hauptrichtungen des Goju Ryu.

Meitoku Yagi verstarb am 07.02.2003

Yagi Meitoku über Yamaguchi Gogen: „*Als ich 1951 in Tokyo war, nahm ich Kei Miyagi mit zu Gogen Yamaguchi, um ihn ihm vorzustellen. Bei dieser Gelegenheit fragte mich Yamaguchi: "Da ich sehr emsig bemüht bin, Gojuryu in Japan zu verbreiten, bitte doch Chojun Miyagi Sensei, mir den Titel Hanshi zu verleihen."*

*Als ich nach Okinawa zurückkehrte, überbrachte ich - wie mir aufgetragen - Chojun Miyagi Sensei diese Botschaft.*

*Ohne zu zögern antwortete mir Chojun Miyagi Sensei, daß er dies nicht tun werde.“*

## Miyazato Ei'ichi 宮里栄一 先生

05.07.1922 - 11.12.1999

Ei'ichi Miyazato war bis zu seinem Tod der Vorsitzende von Okinawa Gojuryu Karatedo. Nachdem Miyagi Chojun Sensei gestorben war, übernahm Miyazato den Unterricht im "Garden Dojo" von Miyagi Sensei Haus. 1957 eröffnete er sein eigenes Dojo und nannte es **順道館** "**JUNDOKAN**" (*Haus wo dem Weg gefolgt wird*). Es ist ein dreigeschößiges Gebäude, indem er ebenfalls wohnt. Im Erdgeschoß befindet sich das eigentliche Dojo. Es befindet sich im Asato Distrikt von Naha (ca. 50 meter auf der rechten Seite am oberen Ende der Kokusai Dori - die Hauptstraße in Richtung Shuri).



Miyagi Chojun Sensei und Miyazato Ei'ichi Sensei

Das Dojo ist den ganzen Tag geöffnet und ständig sind Karateka beim Training. Das Training ist nicht militärisch, wie man es in Europa kennt, ständig sind ältere Sensei anwesend und helfen den Trainierenden.

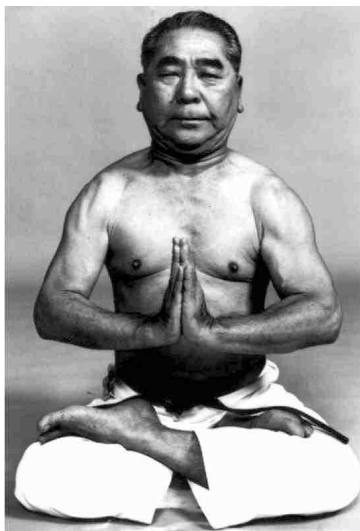
**Jundokan** bedeutet "Haus, indem man die Fußstapfen des Meisters folgt" und ist der Lehre von **Miyagi Sensei's Gojuryu Karate-do** gewidmet. Miyazato Sensei war sehr aktiv beim täglichen Training im Jundokan. Er war **10. Dan Hanshi** und der Chairman der All-Okinawa Karate-do Federation, der Okinawa Gojuryu Karate-do Association und der World Jundokan Association. Viele der besten Gojuryu Karate-ka's in der Welt wurden von Miyazato Hanshi im Jundokan trainiert. Er verstarb am 11.12.1999.

Aus einem Interview ca. 1972 zwischen Higaonna Morio und Miyazato Eiichi

**Miyazato Eiichi:** "Die älteren Schüler wie Furugen oder Tasaki kamen kaum ins Training. Yagi Meitoku sah ich überhaupt nie trainieren. Er übte, bis er 20 oder 21 Jahre war, dann hörte er ganz mit dem Training auf. Als ich später in Tokyo war, wollte ich Miyagi Sensei ein Geschenk machen und ließ ihm einen Karategi anfertigen, auf dem die Worte "Miyagi Shihan" eingestickt waren. Diesen übergab ich ihm, doch ich sah ihn kein einziges Mal damit trainieren. Nach dem Tod des Sensei hörte ich, daß seine Familie diesen Gi Herrn Yagi gegeben hatten. Sie gaben ihm auch einen Gürtel. Darauf berief sich Herr Yagi bis heute, wenn er Miyagis Erbe für sich beansprucht".

## Toguchi Seikichi 渡口政吉 先生

20.05.1917 - 31.08.1998



Toguchi Seikichi wurde am 20. Mai 1917 in Naha, Okinawa, geboren. Er begann mit dem Karate Training im Alter von 16 Jahren und trainierte bis zu seinem Tod im August '98. Im Jahre 1933, als er auf der Schule für Fischereiwesen studierte, schrieb er sich im Dojo von Higa Seiko ein. 1938 ging Toguchi nach Tokio, um dort sein Diplom als Elektroingenieur zu erwerben. In dem Moment als er nach Okinawa zurückkehren wollte, brach der zweite Weltkrieg aus. Toguchi wurde eingezogen und nach Sumatra versetzt.

Müde und krank kehrte er 1946 nach Naha zurück, wo er seine Heimat von den amerikanischen Streitkräften zerbombt und besetzt vorfand. Toguchi traf Miyagi völlig deprimiert an. Dieser hatte durch den Krieg einen Sohn und zwei Töchter sowie seinen Meisterschüler Jinan Shinzato verloren. Higa Seiko hatte durch

den Krieg seine Frau verloren und stand ohne Arbeit vor dem Nichts. Die gesamte Inselbevölkerung hatte nur einen Gedanken: Überleben!

Miyagi entschied sich in der darauffolgenden Zeit nach Naha zurückzukehren. Seine Schüler gründeten einen Fond, welcher den Zweck hatte den Bau eines kleinen Hauses mit angrenzendem Dojo zu finanzieren. 1952 weihte er sein Dojo ein und machte es zur Basis seiner Vereinigung, der Goju-Ryu Shinkokai. Miyagi war Präsident und Higa Seiko Vizepräsident. 1953 stellte sich bei Miyagi ein Herzleiden ein, so dass Higa Seiko die Präsidentschaft übernahm.

Toguchi entschied, dass er den Miyagi und Higa seine Ehre erweisen sollte. Aus diesem Grund eröffnete er in Koza City ein Dojo mit dem Namen Shorei Kan (Schule des Respekts gegenüber der Höflichkeit und der guten Manieren) und schuf somit Platz für eine neue Methode, dem Shoreikan System.

1960 zog Toguchi nach Tokyo und errichtete im Jahre 1962 das Shorei-Kai Meguro Dojo, das er später **尚礼館 „SHOREIKAN“** (*die Schule des Respekts und der guten Manieren*) nannte. Mit der Hilfe der Eltern seines jungen Schülers Tamano Toshio wurden sowohl ein Haus als auch ein Dojo gebaut. Von dort aus konnte Toguchi seine Arbeit beginnen und dies war auch der Ort, an dem er am 31. August 1998 verstarb. Heute ist Hashimoto Sensei Technischer Direktor des Shoreikan und Nachfolger von Toguchi.

Seine Methoden und Trainingsprinzipien werden heute in vielen Teilen der Welt trainiert.

Ein sehr wichtiger Beitrag Miyagis war die Kreation der beiden Kata Gekisai dai ichi und Gekisai dai ni. Hierauf aufbauend entwickelte Toguchi zwei Jahre nach dem Tod von Miyagi in seinem Shoreikan, die Hookiyu kata dai ichi und Hookiyu kata dai ni. Er vervollständigte die Gekisai Reihe mit Gekisai dai san, ebenso fügte er die Gekiha dai ichi und ni, die beiden Kakuha dai ichi und ni, sowie die Hakutsuru no mai Kata, eine Kata aus dem Stil des „weißen Kranichs“, hinzu.

Diese zehn Kata bilden das Grundprogramm von Toguchis Stil. Wenn man jetzt Miyagis und Toguchis Systeme vergleicht, kommt man zu dem Schluß, dass Toguchi nur Miyagis Arbeit fortgesetzt hat. Toguchi kreierte auch Formen des abgesprochenen Kampfes und spaltete sie in Kiso-Kumite Formen auf. An deren Beherrschung läßt sich der Fortschritt der Übenden messen. Darüber hinaus kreierte Toguchi ein spezielles Bunkai-kumite für jede der zehn Fukyu-kata. Für die fortgeschrittenen Kata des Goju-ryu existierte natürlich schon vorher ein ausgefeiltes Bunkai!

Er kreierte auch das Jissen-kumite, welches er als den „reellen Kampf“ bezeichnete. Das Jissen-Kumite ist, nach Toguchi, eine Methode, welche die Anwendungen der Kata in eine Beziehung zum wirklichen Kampf, dem Kaissai, setzt.

Toguchi verstarb im Alter von 81 Jahren am 31.08.1998 in Tokyo. Er war der letzte lebende Meister von Okinawa der den Titel *Bushi* erhielt. Seine Frau Haruko lebt seit 2004 wieder auf Okinawa und fungiert als Ratgeberin für den Shorei-Kai.